

FÜR UNTERWEGS UND DRAUSSEN:

Zwei strapazierfähige Smartphones für staubige Umgebungen

Cat Phones hat gleich zwei neue robuste Smartphones auf den Markt gebracht. Das **Cat S42** und das **Cat S62 Pro** sind richtig widerstandsfähig und punkten mit langen Akkulaufzeiten. Beim Flaggschiff-Modell S62 Pro hat Cat Phones die Wärmebildkamera optimiert ... | VON MARGRIT LINGNER

TESTURTEIL
2 X GUT

COMPUTERN
IM HANDWERK
10/2020

Der Spezialist für Baustellen- und Outdoor-Smartphones präsentiert mit dem Cat S42 die Neuauflage seines Einsteigergeräts für Handwerker. Im Vergleich zu seinem Vorgänger, dem Cat S41, hat sich die Optik des Robust-Smartphones ein wenig geändert. Außerdem ist das Display jetzt auf 5,5 Zoll in der Diagonale angewachsen. Dabei wiegt das S42 gerade mal 2 Gramm mehr als sein älterer Bruder. Das hängt sicher auch damit zusammen, daß im Cat S42 jetzt nur noch ein 4.200 mAh starker Akku verbaut ist – im S41 war der Akku stolze 5.000 mAh groß und verfügte über die sogenannte „Battery Share-Funktion“. Letztere fehlt beim S42, sodaß es nicht möglich ist, unterwegs mit dem neuen taffen Smartphone andere Mobiltelefone oder Zubehörteile aufzuladen.

Abgespeckt hat Cat Phones beim neuen Baustellen-Smartphone auch die Auflösung des Displays. Löste das S41 noch mit Full-HD auf, ist es bei dem Nachfolger nur noch HD+ (1440 x 720 Pixel). Dabei ist der Bildschirm aber recht hell und läßt sich auch bei Sonnenlicht gut ablesen. Die 13-Megapixel-Kamera ist nicht überragend, macht aber akzeptable Bilder. Ist das Umgebungslicht aber etwas schlechter, wirken die Fotos eher flau.

Die Selfie-Kamera auf der Vorderseite bietet eine Auflösung von 5 Megapixeln und liefert gerade bei schwierigen Lichtverhältnissen keine besonders guten Fotos. Wer aber ein bezahlbares strapazierfähiges Smartphone sucht, findet im Cat S42 einen zuverlässigen Begleiter. Das Mobiltelefon ist zertifiziert nach IP68 und dem amerikanischen Militärstandard Mil-Spec 810G. So zeigte sich das widerstandsfähige Smartphone im Test völlig unbeeindruckt, als es mal im See oder auf den Steinboden landete. Auch ein kurzer Aufenthalt im Gefrierschrank führte zu keinen Funktionseinschränkungen beim Cat S42. Und damit weder Wasser noch Staub in das Gerät eindringen, hat der Hersteller den Kopfhörer- und den Ladeanschluß mit Gummilaschen geschützt. Praktischerweise läßt sich das Robust-Smartphone bei Nässe oder Kälte

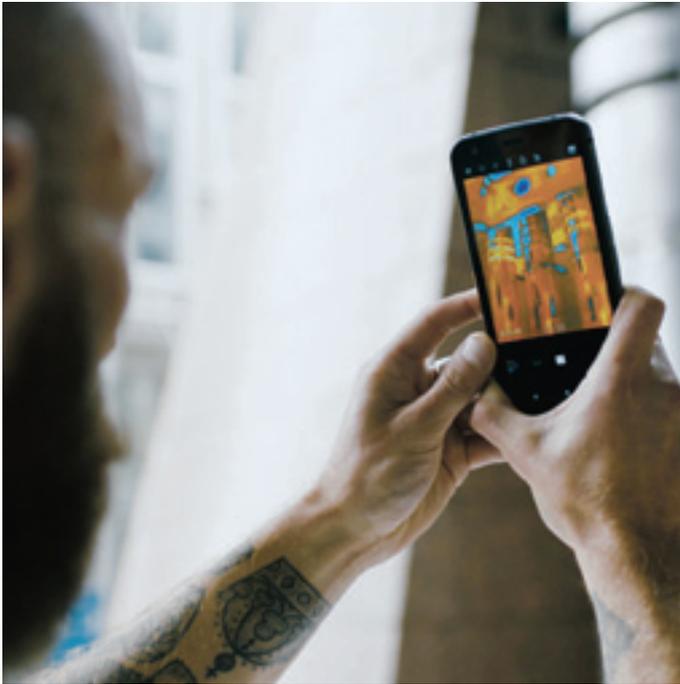
auch mit Handschuhen bedienen. Im Inneren des Cat S42 arbeitet ein Vierkern-Prozessor von Mediatek (Helio A20 MT 6761D mit 1,8 GHz). Der liefert erwartungsgemäß in den Benchmarks eher mittelmäßige Leistungen, doch reichen die für Alltagsarbeiten und unpräzise Apps aus. Grafisch aufwendige

Spiele sind eher nicht geeignet für das günstige Robust-Smartphone. Neben dem 3 GB großen Arbeitsspeicher hat Catphones dem S42 lediglich 32 GB Hauptspeicher spendiert. Allerdings ist eine Dual-SIM mit an Bord, über die es möglich ist, eine microSD-Karte zur Speichererweiterung zu nutzen.

Großer starker Bruder

Rein äußerlich ähneln sich die beiden neuen Cat Phones durchaus. Beide Geräte wirken robust und eher ein wenig klobig. Dafür sind Rahmen, Gehäuse und Display auch besonders stabil. Beim Cat S62 Pro verhindern ein Stahlrahmen, eine Rückseite aus thermoplastischem Polyurethan (TPU) und ein Bildschirm aus Corning Gorilla Glas 6, daß das taffe Smartphone bei Stürzen aus 1,8 m Schaden nimmt. Im Wasser fühlt sich das S62 Pro auch noch wohl, wenn es nicht länger als eine halbe Stunde bei einer Tiefe von bis zu 1,5 m untertaucht. Zwar ist der Ladeanschluß (USB-C) nicht wie beim S42 durch eine Gummilasse geschützt, wasserdicht ist er aber dennoch. Ein kurzes Tauchbad in der Pfütze oder unfreiwillige Stürze auf harte und staubige Böden bringen das taffe Mobiltelefon nicht aus dem Takt. Laut Cat





Linke Seite: Ob im Wasser oder beim harten Aufprall auf einen Steinboden – die Cat phones S62 Pro (unten) und S 42 (oben) bleiben völlig unbeeindruckt. Rechte Seite: Die FLIR-Wärmebildkamera im S 62 Pro liefert gute Aufnahmen. Die Geräte sind durch Abdichtungsflaschen gut gegen kurze Tauchbäder geschützt.
(Bilder: Cat-phones/Lingner)

Phones ist das Gerät sogar nach IP69- und Mil-Spec 810G zertifiziert. Unempfindlich ist das strapazierfähige Smartphone übrigens auch gegenüber Seifenwasser oder Reinigern auf Chlorbasis oder Alkohol. So kann das S62 Pro wie auch sein kleiner Bruder, das S42 über seine gesamte Lebensdauer hinweg vollständig in Wasser eingetaucht und mit Seife, Desinfektionsmittel oder Alkohol gereinigt werden.

Das Besondere am S62 Pro ist allerdings die Flir-Wärmebildkamera. Im Vergleich zum Vorgänger soll sie weiter optimiert worden sein. So verfügt ihr Sensor laut Hersteller um 4 x mehr Pixel. Integriert ist jetzt darüber hinaus die sogenannte Multi-Spectral Dynamic Imaging Tech-

nologie (MSX), mit der es möglich ist, sichtbare und thermische Bilder miteinander zu verbinden. Dabei lässt sich die Intensität von MSX variieren, sodass je nach Einstellung mehr Details des Fotos oder des Wärmebilds sichtbar werden. Die Kamera bietet außerdem eine höhere thermische Auflösung, so daß genauere Temperaturmessungen möglich sind.

Robustes Arbeitstier

Das S62 Pro arbeitet mit dem 2 GHz schnellen Snapdragon 660 Achtkern-Prozessor von Qualcomm. Dazu hat Catphones dem robusten Arbeitstier 6 GB Arbeitsspeicher und einen größeren Hauptspeicher (128 GB) gegönnt. Als Betriebssystem kommt Android 10 zum Einsatz – ein Upgrade auf die Version 11 soll es auch geben. Damit erreicht das Handwerker-Handy wie auch schon sein Vorgänger, das S61, die Performance eines Mittelklasse-Smartphones. Surfen im Netz, E-Mails verschicken oder das Verschicken von Wärmebildern laufen problemlos. Der Bildschirm des S62 Pro ist im Vergleich zu dem Vorgängermodell gewachsen und ist 5,7 Zoll groß.

Dabei lässt sich der Touchscreen, wie bei Robust-Smartphones üblich, auch problemlos mit nassen Händen oder Handschuhen bedienen. Auch bei grellem Sonnenlicht lässt sich das Display noch recht gut ablesen. Farben und Kontraste wirken recht kräftig. Auch beim S62 ist mit einer Leistung von 4.000 mAh jetzt ein kleinerer Akku verbaut. Allerdings kommen Handwerker dank eines besseren Powermanagements locker schon mal zwei Tage mit einer Akkuladung durch. Wer

die Wärmebildkamera häufig einsetzt, wird das taffe Smartphone allerdings häufiger aufladen müssen.

FAZIT

Mit dem S62 Pro zeigt Cat Phones eine optimierte Neuauflage seines taffen Smartphone-Flaggschiffs. Für Handwerker, in deren Arbeitsalltag Wärmebildkameras wichtig sind, dürfte das S62 Pro ein ebenso zuverlässiger wie unentbehrlicher Begleiter sein. Wer einfach ein robustes Mobiltelefon braucht, kann auch getrost zu dem weitaus günstigeren S42 greifen. <<

Fahrzeug	Cat phones S62 Pro	Cat phones S42
Preis inkl. MwSt.	649,- € (UVP)	249,- € (UVP)
Internet	www.catphones.com	
Maße [B x H x T]:	158,5 x 76,7 x 11,9 mm	161,4 x 77,3 x 12,7 mm
Gewicht:	248 g	220 g
Display:	5,7 Zoll, Auflösung: 2160 x 1080 Pixel (Gorilla Glas 6)	5,5 Zoll IPS-Display, Auflösung: 1440 x 720 Pixel
Prozessor:	Qualcomm Snapdragon 660 Achtkern	Mediatek Helio A20 MT 6761D, 1,8 GHz Vierkern
Betriebssystem:	Android 10	Android 10
Speicher:	6 GB RAM / 128 GB Hauptspeicher	3 GB RAM / 32 GB Hauptspeicher
Kamera:	12 Megapixel / 8 Megapixel (Front), FLIR-Wärmebildkamera (Lepton 3.5-Wärmebildsensor, 1440 x 1080 HD-Ausgabe, Meßbereich: -20 °C bis 400 °C)	13 Megapixel / 5 Megapixel (Front)
Konnektivität:	LTE, WLAN, NFC, Bluetooth 5	LTE, WLAN, NFC, Bluetooth 5
Steckplatz:	Dual-SIM/microSD, Fingerabdruckscan.	Hybrid (Dual-SIM/microSD)
Akku:	4.000 mAh	4.200 mAh
Schutzklasse:	IP69, MIL SPEC 810H	IP68, MIL SPEC 810H